

Johannesstift

Verzällcher



Eine Zeitschrift für die Einrichtungen des Seniorenzentrum Johannesstift Brühl

7. Ausgabe

Redaktion: Henrik Fritsch, Elisabeth Krügers

Anschrift: „Verzällcher“ – Zeitung des Seniorenzentrum Johannesstift

An der Ziegelei 1-5, 50321 Brühl, Tel. 02232 578 – 0, Fax 02232 578 521

e-mail: zeitung@johannesstift-bruehl.de

Einsendeschluss für die Ausgabe 1/2018: Januar .2018

Verzällcher

Vorwort

Liebe Leserin,
lieber Leser

Jetzt beginnt die Adventszeit, die Zeit der inneren Vorbereitung auf die Geburt Jesus.

Der Name Advent kommt aus dem lateinischen „adventus“ und heißt übersetzt Ankunft.

Jetzt in der dunklen Jahreszeit, bringen uns Kerzen die Wärme und den Glanz, verbunden mit den üblichen Düften von Apfelsinen, Zimt, gebackenen Plätzchen und Tannen, die uns auf Weihnachten einstimmen, und die weihnachtlichen Dekorationen breiten sich wieder in den Räumlichkeiten aus.

Genießen Sie diese Zeit, versunken in der Lektüre des neuen „Verzällcher“ und dem freudigen Erwarten der Weihnachtszeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ehrenamtlichen Mitarbeitern eine frohe, besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachtstage und ein gesundes, interessantes Neues Jahr 2018.

Bleiben Sie uns gewogen

Einrichtungsleiter
Werner Virnich



Inhalt

Impressum	2
Vorwort	3
Sommerfest Tagespflege	4
Einweihung Gasgrill	5
Aachener Dom	6
45 Jahre Feier	7
Ballonaktion	14
Philharmonie Köln	19
Gedenkgottesdienst	20
Männerfrühstück	21
Trägertag	21
Wir gratulieren	22
Neue Mitarbeitervertretung	22
Umbau Wohnbereich Anna	23
Namensfindung Cafeteria DGH	24
Stricken für den guten Zweck	25
Wir stellen vor	
WB Paul / Frau Senger	26
WBL WB Anna Hr. Dudek	27
WB Benedikt	28
REWE-Einkauf	29

Sommerfest zum 5-jährigen Jubiläum der Tagespflege

24.06.2017

Am 24.06.2017 – fast auf den Tag genau – feierte die Tagespflege das 5-jährige Jubiläum. Der Dankgottesdienst mit Hr. Diakon Nolte war ein sehr festlicher Einstieg. Durch musikalischen Beitrag von Elias und Markus Stoffel wurde der Gottesdienst begleitet.

Im Garten der Tagespflege wartete eine Überraschung von Frau Cwik:

Eine wunderbare Torte, die sich alle gut schmecken ließen.



Das Küchenteam hatte Salate und andere Leckereien für das Grillgut gezaubert.

Gäste und Angehörige sowie Freunde und Bekannte kamen ins Gespräch und Kontakte wurden geknüpft. Es war ein wunderschöner, entspannter Nachmittag – auch das Wetter war uns wohlgesonnen und wir konnten bis zum Abend draußen verweilen.



Ein nochmaliger Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die uns unterstützt haben.

Susanne Kambeck

Einweihung des neuen Gasgrills

11.08.2017

Nachdem Herr Vitale angekündigt hat, dass wir einen neuen Gasgrill zur Verfügung haben, wurde dieser von uns am 11.08.2017 erstmals „angegrillt“.

Ohne großen Aufwand konnten wir im Garten der Tagespflege Grillwürste und Hähnchenbrust zubereiten. Es ging flott und es zog ein toller Grill-Duft durch die Einrichtung. Leider war das Wetter nicht gut und wir konnten nicht im Garten sitzen. Geschmeckt hat es allen trotzdem sehr gut.



Das werden wir auf jeden Fall wiederholen!



...leider kann der Grill nicht automatisch spülen!

Susanne Kambeck

Besichtigung des Aachener Dom

22.08.2017

Am 22. August um 10.00 Uhr starteten wir mit 8 Bewohnern, 3 Mitarbeitern und 3 Ehrenamtlichen in 2 Bussen unseren Ausflug nach Aachen.

Zunächst stand die Führung im Aachener Dom auf dem Programm. Wir alle lauschten ehrfürchtig den Erzählungen unseres „persönlichen“ Domführers über die Geschichte des Doms und von Aachen. Von der Historie und der Pracht waren wir tief beeindruckt.

Danach ging es hinaus in die Sonne. Auf 2 Bänken verteilt bzw. in den eigenen Rollstühlen sitzend machten wir, dank der von der Küche vorbereiteten Lunchpaketen, einen Mittagimbiss.



Frisch gestärkt besuchten wir zunächst die Altstadt rund um den Dom und dem historischen Rathaus. Zum Abschluss kehrten wir noch in ein hübsches Café ein und genossen das schöne sonnige Wetter, den Kaffee, den Kuchen oder das Eis.



Es war ein interessanter Tag für uns alle. Herzlichen Dank für das Ermöglichen dieses schönen Ausflugs.

Elisabeth Krügers

45 Jahr Feier

16.09.2017

Erinnern Sie sich noch? Dieses Jahr feierten wir, anlässlich des „Jubiläum“ 45 Jahre Seniorenzentrum Johannesstift, ein großes Fest für das gesamte Seniorenzentrum Johannesstift. Bürgernah und dem Anlass entsprechend waren die Vorstellungen, mit denen die Planungen bereits Anfang des Jahres begannen.

Gesucht und gefunden, das Pfarrheim von St. Margareta

Eingebettet in ein schönes Rahmenprogramm wurden die Feierlichkeiten ein voller Erfolg, aber mehr dazu im Detail.

Begonnen wurde die Feier besinnlich im regulär stattfindenden Gottesdienst von St. Margareta, welchen wir in Abstimmung mit Pfarrer Thull mitgestalteten. Als kleine Überraschung von Seiten der Mitarbeiter fand sich ein „Mitarbeiterchor“, der den Gottesdienst musikalisch begleitete.

Ein Dank geht an den Pfarrer, der dies ermöglichte. Ebenfalls bedanken möchten wir uns beim Oratorien-Chor von St. Margareta, welcher ebenfalls für musikalische Unterstützung im Gottesdienst sorgte. Das war das Geschenk des Chores an das Johannesstift.

Nach dem Gottesdienst erfolgte der offizielle Festakt im Pfarrheim von St. Margareta. Die zahlreichen Redner aus Politik und der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper ließen abermals erkennen, wie tief verwurzelt das Seniorenzentrum Johannesstift in der Stadt Brühl ist. Aus Tradition, für die Bürger von Brühl, wird seit 45 Jahren gelebt. Musikalisch wurde der Festakt, zwischen den Reden, durch Frau Löffler begleitet. Eine begnadete Harfenspielerin. Es ist erstaunlich, wie kraftvoll und weich ein Instrument sein kann.







geschmacklich ein echtes Highlight.

Nach dem Festakt begannen die Feierlichkeiten im Pfarrheim und auf dem Heinrich-Fetten-Platz zwischen St. Margareta und Pfarrheim mit Kaffee und Kuchen. Und in diesem besonderen Fall ein Kuchen wie ihn die Stadt Brühl noch nicht gesehen hat. Aber überzeugen Sie sich selbst. Optisch und

Für das leibliche Wohl sorgte zuverlässig wie immer auch die Küche des Seniorenzentrum Johannesstift. Für jeden Geschmack war etwas Passendes dabei. Für die süßeren Besucher gab es einen Kuchenverkauf durch den Förderverein des Seniorenzentrum Johannesstift. In wechselnden Schichten versorgten die Mitarbeiter des Seniorenzentrum Johannesstift die Besucher mit Getränken.

Neben Speisen und Getränken sorgte ein perfekt arrangiertes Rahmenprogramm für Akzente, die diese Feier lange in Erinnerung halten werden. Ein buntes Treiben bei überwiegend gutem Wetter sorgte für eine ausgelassene Stimmung bei den Besuchern.





Für die kleinen Besucher gab es die Möglichkeit, sich die Gesichter tierisch anzumalen zu lassen. Alle die an diesem Sonntag Ihr Glück versuchen wollten, waren ebenso so wichtig wie die Naschkatzen.



Für die einen gab es Glücksrad und für die anderen Zuckerwatte. Man munkelt es war die beste Zuckerwatte die man an diesem Sonntag in Brühl bekommen konnte.

Dass die Bewohner die Möglichkeit hatten, an diesem Fest teilnehmen zu können, war eine kleine organisatorische Meisterleistung. Nahezu durchgehend fuhren die Busse vom Seniorenzentrum die Bewohner aus den Einrichtungen hin und her. Aber nicht nur die hauseigenen Busse waren im Einsatz. Ein Dank geht an den Förderverein des Seniorenzentrum Johannesstift, der die Finanzierung eines externen Transportunternehmens übernahm.



Zu Gast war ein Karikaturist, welcher in Windeseile die markanten Gesichtszüge seines Gegenübers zu Papier bringen konnte. Ein Andenken, das man mit nach Hause nehmen konnte. Gerahmt, ein schönes und besonderes Erinnerungsstück.





Ebenfalls zu Gast war ein Akkordeonspieler, der mit viel Elan die Menge mitreißen konnte. Der ein oder andere wird sicher am Folgetag seine Stimme gesucht haben.

Während sich der Karikaturist und der Akkordeonspieler sowohl auf dem Heinrich-Fetten-Platz als auch im Pfarrheim präsentierten, gab es im Pfarrheim ein besonderes Highlight von den Bewohnern des Dechant-Göttler-Hauses. Unter „Freizeitdirigentin“ Frau Krügers, Mitarbeiterin im Dechant-Göttler-Haus, führte die Veeh-Harfen Gruppe ihre Künste vor. Ein besonderes Klangerlebnis, welches sich hinter den professionellen Darbietungen von Frau Löffler nicht verstecken muss.



Als großer Höhepunkt der Feier gab es die „Luftballonaktion“. Mehr dazu lesen Sie im folgenden Artikel.

Zum Abschluss möchten wir uns bei den Helfern bedanken, die abermals dafür gesorgt haben, dass dieses Fest zu einem Erfolg geworden ist. Sei es die Haustechnik mit Aufbau, Abbau und die Logistik, die damit einhergeht oder aber die Service-Mitarbeiter, die für die Bewirtung im Pfarrheim gesorgt haben. Und natürlich auch bei allen Mitarbeitern des Seniorenzentrum Johannesstift, die an allen Ecken mit angefasst haben sowie allen stillen Förderern des Seniorenzentrum Johannesstift.

Ein besonderer Dank geht an Kaufhof. Für unserer Feierlichkeiten stiftete Kaufhof die Tiefgarage und ermöglichte allen Besuchern des Festes zentrales und kostenfreies Parken.

Vielen Dank

Henrik Fritsch

Ballonaktion DGH PPSH

Als Hauptaktion der 45 Jahr Feier auf dem Heinrich-Fetten-Platz gab es die sogenannte „Herzensluftballons“. Die roten Helium-Ballons wurden mit Wunschkarten der Bewohner in den Himmel gelassen. An jedem Ballon hing eine Wunschkarte eines Bewohners.

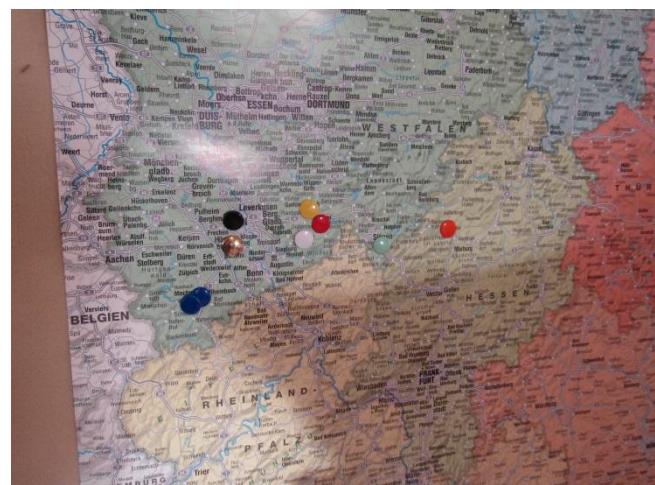
Vorab schwärmt die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes aus und füllten gemeinsam mit allen Bewohnern diese Wunschkarte aus. Jeder konnte sagen, welchen Wunsch er gerne am Fest mit einem Herzensluftballon gen Himmel schicken möchte.

Die Wünsche waren breit gefächert von „Gesundheit“, „Blumen“, „Hörbuch“ „die Schulfreundin wiedertreffen“, bis ... „Puschen“, „eine Kette“ usw.

Es hat wirklich sehr viel Freude gemacht zu lesen, welche Wünsche im hohen Alter so bestehen.

Auf dem Fest haben wir die Wünsche dann in die Luft geschickt in der Hoffnung, dass möglichst viele Luftballons gefunden werden und sich die netten Finder bei uns melden, damit wir dem Bewohner den Wunsch erfüllen können.

Sowohl im Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus als auch im Dechant-Göttler-Haus gab es danach ein Wunschcafé. Alle Bewohner, deren Luftballon gefunden wurde, wurden zu Kaffee und Kuchen eingeladen und haben ihre Wünsche überreicht bekommen.



Anhand einer Deutschlandkarte wurde gezeigt, wie weit die Luftballons geflogen sein müssen – UNGLAUBLICH!

Alexandra Maxton

Übersicht der gefundenen Herzensluftballons

Bewohner	Wunsch	gefunden in....	
Keldenich, Marita	Bier	Köln	13 km
Sußiek, Marie	Pralinen	Köln	13 km
Schumacher, Marianne	Söckchen/Süßigkeiten	Neunkirchen-Seelscheid	30 km
Zöllner, Peter	Rasierwasser + Buntstifte	Niederbreidenbach	41 km
Kleinheider, Gerda	Stofftier Hund	Brühl	0 km
Koch, Anneliese	Katze lebendig werden lassen	Wetter-Oberrosphe	131 km
Hachmeister, Franziska	Blumenstrauß o. kl. Baum	Meschenich	4 km
Brungs, Egon	Flasche Kölsch	Meschenich	4 km
Pohley, Maria	Kette	Köln	13 km
Strauff, Marianne	Strauß Gerbera	Nümbrecht	45 km
Schönwitz, Gertrud	klassische Ohrclips	Gummersbach	51 km
Kuchta, Irene	Gesundheit	Much	36 km
Keil, Rosemarie	Blumenstrauß	Gummersbach	51 km
Berghausen, Edith	Buch mit Geschichten	Thale-Friedrichsbrunn	304 km
von Cölln, Berta	Malbuch	Brühl	0 km
Dax, Günter	Flasche Weißwein	Walbröhl	82 km
Köpke, Christel	bessere Welt	Siegen	79 km
Bückler, Marianne	Flasche Tosca	Brühl	0 km
Pölkemann, Norbert	Zigaretten mit Filter	Brühl	0 km
Gosch, Karl-Theo	Zeitung mit Meer + Schiffen	Rösrath	21 km
Mascolo, Anita	Gesundheit	Engelskirchen	39 km
Kirch, Theresia	Gesundheit	Köln	13 km
Schiebahn, Dieter	Rasierwasser	Köln	13 km
Freischmidt, Hildegard	Buch mit Gedichten	Mausbach-Freudenberg	66 km
Spitzer, Ruth	Pflegemittel	Nümbrecht	45 km
Reichau, Sigrid	warme Decke	Reichshof-Eiershagen	53 km
Nitsche, Veronika	Massageball	Netphen	85 km

Insgesamt flogen die gefundenen Herzensballons 1232 km.

Impressionen der Ballonaktion



Impressionen der Ballonaktion



Impressionen der Ballonaktion



Philharmonie Köln

18.10.2017

Schon am Vortag wurde von den Bewohnerinnen überlegt, was sie denn ins Konzert nach Köln anziehen werden. Um 17.15 Uhr am 18.10.2017 ging es dann mit 2 Bussen los. 7 Bewohnerinnen, davon 2 im Rollstuhl, 2 Ehrenamtlerinnen und 2 Mitarbeiterinnen des Soz. Dienst hatten sich chic gemacht und waren sehr gespannt auf das Happy Hour Konzert des



WDR Symphonie Orchesters in der Philharmonie in Köln.

Die Musiker spielten eine Stunde. Zunächst ein Stück von Wagner und danach die 5. Symphonie von Beethoven. Wir waren alle ergriffen und tief beeindruckt von der Architektur der Philharmonie und der Darbietung der Symphonie Orchesters. Es war ein unvergesslicher einmalig schöner Abend.



Elisabeth Krügers

Gedenkgottesdienst

November 2017



Einmal jährlich finden in unseren Kapellen im feierlichen Rahmen die Gedenkgottesdienste mit Angehörigen, Mitarbeitern und Mitbewohnern statt. Im November, dem Monat des Gedenkens und der Stille, haben wir unserer lieben Mitbewohner gedacht, die im Zeitraum 1.10.2016 bis 30.9.2017 von uns gegangen sind.

Herr Virnich begrüßte die Angehörigen und alle anderen Anwesenden. Für jeden der Verstorbenen wurde von Angehörigen oder Mitarbeitern des Hauses eine Kerze angezündet. Herr Diakon Nolte im DGH und Herr Pfarrer Jansen-Haß fanden die passenden tröstenden Worte. Herr Nickel begleitete den Gottesdienst mit seinem schönen Orgelspiel.

Nach dem Gottesdienst waren die Anwesenden noch zum Gespräch und einem kleinen Imbiss eingeladen. Es war ein würdiger und rundum gelungener Abschied für unsere lieben Verstorbenen.

Elisabeth Krügers

Männerfrühstück

Donnerstag

Speziell für unsere Männer im Dechant-Göttler-Haus findet jeden Donnerstag ab 8.00 Uhr das Herrenfrühstück statt.

Die Herren aller Wohnbereiche sind herzlich zu frisch zubereitetem Rührei mit gebratenem Schinkenspeck und natürlich Brötchen, Brot, Kaffee, Saft, Aufschnitt, Käse, Marmelade und allem was sonst noch zum Frühstück gehört eingeladen.

Die Tageszeitung wird gelesen und Männergespräche werden geführt. Benjamin Muders führt dieses Angebot schon jahrelang durch. Beim Betreten des Dechant-Göttler-Hauses empfängt uns der Duft des gebratenen Specks und spätestens dann wissen wir, dass wieder Donnerstag ist.



Benjamin Muders

Trägertag des Seniorenzentrum Johannesstift

27.11.2017

Am 22.11.2017 fand erstmalig der Trägertag des Seniorenzentrum Johannesstift statt. Eine Veranstaltung für alle neu eingetretenen Mitarbeiter des Seniorenzentrum Johannesstift. In einem dem Anlass entsprechenden Rahmen wurde den neuen Mitarbeitern das Seniorenzentrum Johannesstift vorgestellt.

Jeder Arbeitsbereich, jede Einrichtung und Wissenswertes aus der Unternehmensgründung (Ordensgeschichte der Armen Dienstmägde Jesu Christi) wurden den Mitarbeitern durch die Leitungskräfte und Sw. Clementine präsentiert.

Der Blick über den Tellerrand der Einrichtung in der man beschäftigt ist, war für die Mitarbeiter interessant und positioniert den Stellenwert des eigenen Arbeitsplatzes mitunter in ein neues Licht.

Diese ganztägige Veranstaltung kam bei den Mitarbeitern gut an und wird sich sicherlich in den kommenden Jahren wiederholen.

Henrik Fritsch

Wir gratulieren!

Es rundet im Johannesstift



60 Jahre

Silvia Henning



30 Jahre

Jan Ruhl



60 Jahre

Werner Virnich

Heimverwaltung PPSH
Einrichtungsleitung

Haustechnik PPSH

Elternfreuden

Jan Ruhl mit Partnerin

Sarah Post mit Partner

Information: Möchten auch Sie einmal jemandem gratulieren oder Sie wissen von einem wichtigen Lebensereignis wie Hochzeit, Geburt oder Verlobung können Sie sich gerne an die Redaktion wenden. Wir freuen uns über Ihre Informationen.

Henrik Fritsch & Elisabeth Krügers

Mitarbeitervertretung - Vorstellung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Die neue MAV stellt sich vor:

- Herr Jan Ruhl Vorsitzender
02232 / 57978-523
- Frau Yvonne Müßeler Stellvertreter
02232 / 578-0
- Frau Doro Ballerstädt Schriftführer
02232 / 57978-0
- Herr René Bank MAV-Mitglied
02232 / 578-0
- Frau Annika Blanck-Wehde MAV-Mitglied
02232 / 57978-0
- Frau Sonja Gölden MAV-Mitglied
02232 / 57978-0
- Frau Galina Zeiser MAV-Mitglied
02232 / 57978-0



Aller Anfang ist schwer. Wir werden nach Einarbeitung das Konzept der MAV auf neuen Stand bringen und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern. Dies gilt nicht nur für die Mitarbeiter der AVR sondern auch für die Mitarbeiter, die nicht der AVR angehören.

Wir möchten mit euch zusammen arbeiten und euch in allen Belangen zur Seite stehen.

Erste Informationen über unsere Arbeit, werden nach der Einarbeitungsphase erläutert. Für Rückfragen stehen wir euch natürlich jetzt schon gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Ruhl

Vorsitzender MAV

Umbau Wohnbereich Anna

In 2018 startet das bereits in Planung befindliche Projekt, die teilweise Umgestaltung des Wohnbereich Anna in einen Wohnbereich mit dem Schwerpunkt Demenz.



Foto: © Harald Zeyen

Die **Sparkasse** fördert dieses Projekt mit **2000 €**. Das Dechant-Göttler-Haus und seine Bewohner bedanken sich für die großzügige Zuwendung.

Aufruf: Neuer Name für die Cafeteria im Dechant-Göttler-Haus

Liebe Leser und Leserinnen

Wir möchten gerne der Cafeteria im Dechant-Göttler-Haus einen einprägsamen Namen geben, der den individuellen Charakter unserer Cafeteria wiedergibt.

In diesem Zusammenhang bitten wir um Ihre Mitarbeit.

Schreiben Sie uns Ihre Vorschläge,

per Mail: zeitung@johannesstift-bruehl.de,

per Post: Seniorenzentrum Johannesstift

An der Ziegelei 1-5,
oder wenden Sie sich an den Empfang

Der Namensgeber wird ein Dankeschön erhalten!

Vielen Dank

Stricken für den guten Zweck

27.11.2017

Bereits vor ein paar Jahren entstand im Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus unter Begleitung von Frau Vollmann die Strickrunde. Anfänglich als Versuch etablierte sich recht schnell eine feste Gruppe, die bis heute leidenschaftlich gerne strickt. In den vielen Gesprächen beim Stricken entwickelte sich aus der Diskussion, was man noch alles stricken könnte, eine Idee. Und es blieb nicht nur bei der Idee.



die Kinder.

Aber auch die Kinder waren auf den Besuch vorbereitet und überreichten den Damen der Strickrunde ein kleines Geschenk, das von Herzen kommt. Was braucht es mehr als mit der eigenen Tätigkeit anderen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern?!

Bereits im zweiten Jahr spendete die Strickrunde Ihre Meisterstücke einem Kindergarten. Tagtäglich werden die Kurzschals, Topflappen und Co als Spielmaterialien genutzt und zaubern den Kindern ein Lachen ins Gesicht. Dieses Jahr übergaben die Damen der Strickrunde persönlich ihre Waren an



Aufruf: Die Strickgruppe freut sich über Wollspenden ab einer Stärke von 2,5 mm. Wenden Sie sich hierfür an den Sozialen Dienst des Pfarrer-Paul-Schiffarth-Hauses. Vielen Dank

Henrik Fritsch

Ich stelle mich vor...

Mein Name ist Kerstin Senger und ich arbeite seit dem 03.09.2017 als Pflegefachkraft im Erdgeschoss des Pfarrer-Paul-Schiffarth-Hauses auf dem Wohnbereich Paul.

Ich lebe seit 6 Jahren in Erftstadt-Kierdorf und habe 2 Kinder. In meiner Freizeit kuche ich gerne und gehe gern spazieren. Neue Menschen kennen zu lernen, Gespräche mit ihnen zu führen bereitet mir große Freude. Außerdem lache ich gerne.

...und den Wohnbereich Paul

Im Eingangsbereich des Wohnbereichs Paul befinden sich der Empfang sowie das Büro des Sozialen Dienstes. Des Weiteren gibt es den Pflegestützpunkt für die Mitarbeiter, wo alle Informationen der Bewohner zusammenlaufen und ausgetauscht werden.

In der Wohnbereichsküche werden die Speisen und Getränke für die Bewohner vorbereitet.

Der Speisen- und Aufenthaltsbereich ist groß und hell. Er wird, wie der Name es schon erahnen lässt, nicht nur für die Essenszeiten genutzt, sondern auch für die Aktivitäten des Sozialen Dienstes.

Die insgesamt 23 Bewohner haben individuell und liebevoll eingerichtete Zimmer, die sich auf 2 Flure abgehend vom Aufenthaltsraum verteilen.

Kerstin Senger

Ich stelle mich vor...

Liebe Bewohner und Kollegen,

wie schnell die Zeit vergeht...

Weihnachten und ein neues Jahr stehen vor der Tür und wie im Flug sind die ersten 10 Monate im Seniorenzentrum Johannesstift – Dechant-Güttler-Haus -für mich vergangen.

Auch wenn schon ein paar Monate vorüber sind, kennen mich noch nicht alle Bewohner und Kollegen. Ich möchte mich daher auf diesem Wege noch kurz vorstellen:



Mein Name ist Henryk Dudek. Vor 38 Jahren wurde ich in Polen geboren und später als Kind mit meinen Eltern nach Leverkusen umgesiedelt. Dort habe ich meine Jugend verbracht und nach meiner Schulzeit eine Ausbildung zum Altenpfleger bei der Diakonie in Leichlingen gemacht. Danach war ich 15 Jahre als Altenpfleger beim Caritasverband Leverkusen tätig. In dieser Zeit habe ich eine Weiterbildung zur gerontopsychiatrischen Pflegefachkraft (Fachkraft für Menschen mit Demenz) absolviert.

Vielleicht fragen Sie sich, was mich ausgerechnet nach Brühl verschlagen hat.

Es waren zum einen familiäre Gründe, und außerdem wollte ich mich beruflich verändern und weiterbilden. Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und auf die Mitwirkung bei der Umgestaltung unseres Wohnbereichs Anna für Menschen mit Demenz.

Ich grüße Sie alle ganz herzlich und wünsche Ihnen eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit sowie für das Neue Jahr Gottes gute Begleitung.

Ihr Henryk Dudek

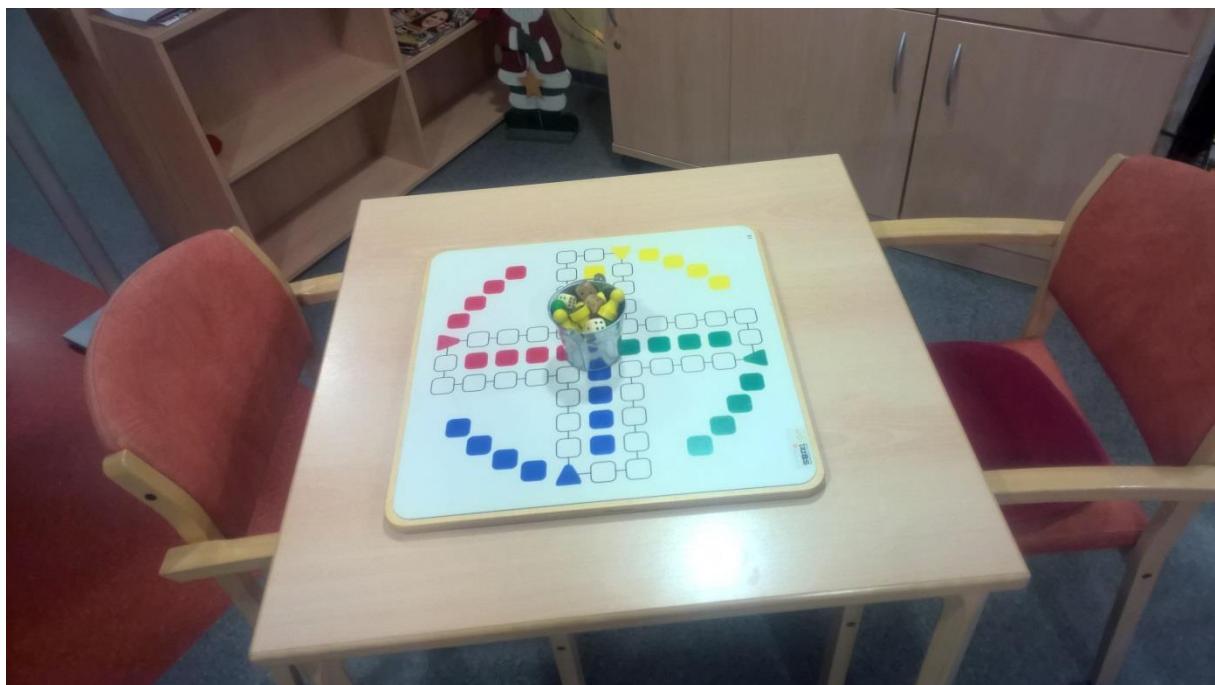
Wohnbereich Benedikt

Der Wohnbereich Benedikt befindet sich im ersten Stockwerk des Pfarrer-Paul-Schiffarth-Hauses. Es wohnen 24 Frauen und Männer jeweils in einem Einzel oder Doppelzimmer.

Jeder kann seinen Tag gestalten wie er es möchte...

Nach dem Frühstück mögen es manche Bewohner die Ruhe in ihrem Zimmer zu genießen, sie schauen Fernsehen, lesen die Zeitungen, lösen Kreuzworträtsel oder schlafen wieder. Andere suchen nach Beschäftigungen im Aufenthaltsraum, zum Beispiel Obst schneiden, Wäsche falten, Einkaufen gehen usw. Sie nehmen Teil am Leben des Wohnbereiches.

Auf dem Wohnbereich Benedikt hat sich eine Ecke sehr stark etabliert - die Spiele-Ecke. Unsere Bewohner lieben Spiele, besonders Brettspiele. Stundenlang spielen sie und lachen dabei. Jeder darf mitspielen! Die Würfel rollen andauernd über den Tisch, von morgens bis abends!



Wir sind ein aktiver Wohnbereich, auf dem wir, wie eine große Familie, zusammen leben und Spaß daran haben !

Sandrine Verdant

Einkaufen im Rewe

Freitags

Seit November 2015 haben wir in Brühl-Vochem in unmittelbarer Nähe zum Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus auch eine Möglichkeit mit unseren Bewohnern einzukaufen. Jeden Freitag besuchen wir am Thüringer Platz den Wochenmarkt und gehen mit den Bewohnern zum Rewe. Dank der freundlichen Unterstützung von Herrn Boosen (Inhaber des Rewe Marktes) und seines netten Teams, können sich unsere Bewohner in aller Ruhe sich umschauen und die Mitarbeiter stehen mit Rat und Tat zur Seite. Zeitweilig wird für unsere Bewohner sogar extra eine Kasse geöffnet.



Einen herzlichen Dank von unseren Bewohnern an die Mitarbeiter des Rewe Marktes. Für viele Bewohner ist der wöchentliche Einkauf ein kleines Highlight.

Doro Ballerstädt